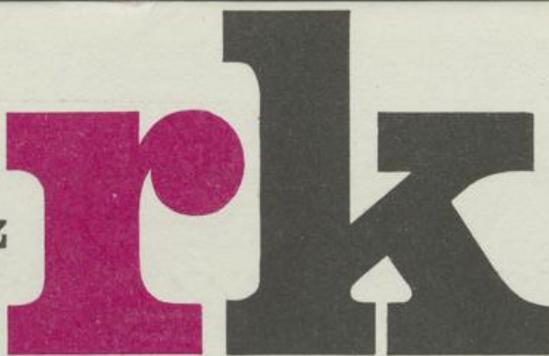


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 4. Dezember 1978

Blatt 2993

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(violett)

Linie "0" ab 11. Dezember wieder bis Raxstraße  
Untersuchung aller Akustikdecken in Berufsschulen  
Hallenbad Döbling eröffnet  
Schnellbahnstörung wegen Gasgebrechens

Kommunal:  
(rosa)

Donaugrabendam in Langenzersdorf wird umgebaut  
1978 weniger Sommerbadegäste  
Nächste Woche Budgetdebatte  
Währing: Bezirksvertretung konstituiert  
"26er" über Donaukanal  
Finanz- und Investitionsplan bis 1983  
Pflegegebühren - kostendeckend

Lokal:  
(orange)

Österreichs erstes Zentrum für Bluterkrankungen  
im Kindesalter

Nur über FS:

1.12. Gratz und Mittel zu aktuellen Fragen  
Ehrenmedaillen in Gold überreicht  
2.12. Hallenbad Döbling eröffnet  
4.12. Auch an Feiertag Müllabfuhr  
Acht Leichtverletzte bei Bus-Notbremsung

.....  
bereits am 1. dezember ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

k o m m u n a l :

=====

Linie 'o' ab 11. dezember wieder bis raxstrasse

10 wien, 1.12. (rk) nun steht auch der termin fuer die von buergermeister leopold g r a t z angekueendigte fuehrung der strassenbahnlinie 'o' bis zur raxstrasse fest: wie stadtrat franz n e k u l a gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' bekanntgab, verkehrt die linie 'o' ab montag, den 11. dezember, betriebsbeginn, ab suedtiroler platz wieder auf der alten strecke laxenburger strasse - troststrasse - neilreichgasse - raxstrasse. in der gegenrichtung faehrt der 'o' ebenfalls wie frueher ueber laxenburger strasse, columbusplatz und favoritenstrasse. die inter- valle betragen in den spitzenzeiten 5, tagsueber 8 und in den spaeten abendstunden 15 minuten. der erste zug faehrt ab floridsdorfer bruecke um 5.02 uhr, ab raxstrasse um 5.04 uhr (ausserdem ein zug ab bahnhof favoriten um 5.03 uhr), der letzte zug ab floridsdorfer bruecke bis raxstrasse um 23.00 uhr, bis bahnhof favoriten um 23.48 uhr, ab raxstrasse um 23.44 uhr. (ger)

1350

.....  
bereits am 1. dezember ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

untersuchung aller akustikdecken in berufsschulen

11 wien, 1.12. (rk) die sofortige gruendliche untersuchung aller akustikdecken in wiens berufsschulen hat vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r angeordnet. anlass dazu war ein vorfall, der sich freitag in der berufsschule 15, kauergasse, ereignete: dort loesten sich in einem zu dieser zeit allerdings nicht benuetzten klassenraum teile einer akustikdecke und stuerzten zu boden. (may)

1411

.....  
 bereits am 2. dezember ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....2.....

k o m m u n a l :  
 =====

### hallenbad doebbling eroeffnet

3 wien, 2.12. (rk) das neue hallenbad doebbling wurde samstag vormittag von buergermeister leopold g r a t z und baederstadtrat heinz n i t t e l eroeffnet. viele wienerinnen und wiener nahmen an der feierlichen eroeffnung des neuen bades teil. buergermeister gratz dankte dem scheidenden bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r fuer seine leistungen und wies auf die gute arbeit hin, die der architekt des bades, prof. g r u e n b e r g e r, dessen mitarbeiter sowie die damit befassten bediensteten des magistrats geleistet haben. gratz sprach auch stadtrat nittel seinen dank fuer dessen taetigkeit aus. in dessen ressort werden auch leistungen vollbracht, die hunderte millionen schilling kosten, aber nicht feierlich eroeffnet werden koennen, weil sie fuer die allgemeinheit gar nicht sichtbar sind, so zum beispiel der bau von wasserleitungen und kanaelen.

baederstadtrat nittel wies in seiner ansprache auf die puenktlichkeit hin, mit der dieses letzte von drei hallenbaedern einer etappe des staedtischen baederkonzepts auf den tag genau fertiggestellt wurde. welcher beliebtheit sich dieser neue typ des hallenbades erfreut, zeigt die tatsache, dass in dem vor etwa zwei monaten eroeffneten neuen hallenbad simmering demnaechst bereits der 50.000ste besucher begruesst werden wird. weiter teilte nittel mit, dass ab 1980/81 in einer neuen etappe des staedtischen baederkonzepts hallenbaeder in der brigittenau, in der grossfeldsiedlung und in der donaustadt errichtet werden, sodass die zeit nicht mehr ferne ist, wo wirklich jeder wiener in der naehe seines wohnortes ein modernes hallenbad vorfinden wird.

./.

bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r wies darauf hin, dass mit dem bau des hallenbades ein grosser wunsch der doeblinger erfuehlt wurde.

an die eroeffnung schlossen sich schwimmvorfuehrungen der doeblinger schuljugend an. bis 13 uhr war das bad zur allgemeinen besichtigung freigegeben, ab 14 uhr konnte die schwimmhalle gratis benuetzt werden. sonntag, dem 3. dezember, ist die benuetzung der schwimmhalle und der saunaanlagen von 8 bis 18 uhr nochmals frei.

(wfz)

1200

.....  
bereits am 3. dezember ueber fernschreiber ausgesendet  
.....

L o k a l :

=====

schnellbahnstoerung wegen gasgebrechens

1 wien, 3.12. (rk) wegen eines gasrohrgebrechens in der unteren viaduktgasse im dritten bezirk war sonntag abend von 18.45 uhr bis 19.42 uhr der schnellbahnverkehr zwischen den bahnhoefern praterstern und wien mitte aus sicherheitsgruenden unterbrochen. der schaden war an einem 150 mm-hauptrohr ecke kollonitzgasse - untere viaduktgasse aufgetreten. nachdem das gasrohr von einem trupp der gaswerke abgedichtet worden war, konnte der schnellbahnverkehr wieder aufgenommen werden. da auch in den kellern der benachbarten haeuser untere viaduktgasse 21 - 25 gasgeruch festgestellt worden war, mussten die bewohner dieser haeuser ihre wohnungen als vorsichtsmassnahme waehrend der reparaturarbeiten voruebergehend verlassen. die gaswerke sind derzeit noch mit restlichen arbeiten an der betroffenen rohrleitung beschaefftigt. die anrainer koennen aber in kuerze in ihre wohnungen zurueckkehren. (ger)

2304

k o m m u n a l :

=====

## donaugrabendamm in langenzersdorf wird umgebaut

1 wien, 4.12. (rk) vom bautenausschuss wurde der umbau und stellenweise neubau des donaugrabendamms in langenzersdorf genehmigt. dieses im rahmen des verbesserten hochwasserschutzes fuer wien bedeutungsvolle projekt wird noch dem gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft, dem stadtssenat und dem gemeinderat vorliegen.

der donaugrabendamm erstreckt sich zwischen der bundesstrasse b 3 und der donauuferautobahn a 22 im bereich von langenzersdorf. er stellt die westlichste barriere des donauhochwasserschutzes dar, da der strom im falle eines hochwassers in das korneuburger becken ausuft. der derzeit bestehende schutzdamm entspricht weder in seiner hoehe noch in seinem aufbau den forderungen des verbesserten hochwasserschutzes. laut wasserrechtsbescheid muessen der bestehende damm und die neu anzulegenden dammteile durch staehlerne spundbohlen, die bis 5 meter unter das gelaende zu schlagen sind, gegen durch- und unterstroemung abgedichtet werden.

zirka 300 meter vor der bahnhofstation bisamberg kreuzt die nordwestbahn (schnellbahn) niveaugleich den bestehenden donaugrabendamm. da nicht vorgesehen ist, die bahngeleise anzuheben, muss die durchfahrtsoeffnung der bahn beim erhoehten donaugrabendamm im falle eines hochwassers mittels eines einfluegeligen stahltores verschlossen werden. dabei wurden zwei varianten geprueft. bei der flachfundierung der wangenmauern des hochwasserschutztores besteht die gefahr der setzung, wodurch der abschluss undicht wuerde. gewaehlt wurde deshalb eine pfahlfundierung bis zum felsigen untergrund, die nicht nur setzungsfrei, sondern auch kippsicher ist.

das detailprojekt fuer den umbau des donaugrabendamms, erstellt von den zivilingenieuren dipl.-ing. zottl und dipl.-ing. erber, wurde vom bundesministerium fuer land- und forstwirtschaft am 5. april 1977 wasserrechtlich bewilligt. das bestangebot stammt von einer arbeitgemeinschaft, die praktisch ident ist mit der ausfuehrenden baufirma des zweiten bauloses des hochwasser-entlastungsgerinnes,

./.

von wo das dammschuettmaterial bezogen werden soll - ein umstand, der sich auf die koordinierung der materialanlieferung guenstig auswirken wird. die gesamtbauposten werden voraussichtlich 41,5 millionen s betragen. als bauraten sind vorgesehen: 3 millionen fuer 1978, 10 millionen fuer 1979 und 28,5 millionen schilling fuer 1980. (we)

0845

k o m m u n a l :

=====

1978 weniger sommerbadegaeste - vorwaermbecken als anziehungspunkt

3 wien, 4.12. (rk) die staedttischen sommerbaeder zaehlten heuer 1,338.338 gaeste, das sind um 51.836 beziehungsweise 3,73 prozent weniger besucher als im vorjahr. damit liegt die diesjaehrige saison im unteren langjaehrigen durchschnitt mit annaehernd gleich viel badegaesten wie in den jahren 1968 und 1972.

auch die kinderfreibaeder hatten heuer mit 400.524 besuchern um 1,63 prozent weniger frequenz als im vergangenen jahr.

dies geht aus der kuerzlich veroeffentlichten statistik der staedttischen baederverwaltung hervor. als begruendung fuer diesen besucherrueckgang wird die ausserst unguenstige witterung des heurigen sommers angegeben.

hingegen haben sich die neu installierten becken mit vorgewaermtem wasser als anziehungspunkt erwiesen. in den sommerbaedern krapfenwaldl wurden sogar mehr als 17 prozent, im strandbad alte donau mehr als acht prozent und auf dem gaensehaeufel rund fuef prozent mehr besucher als 1977 gezaehlt. auch im theresienbad hat das neu errichtete freibecken einen besucherzuwachs von 1,7 prozent gebracht.

1.315 freibader "probierten" das neue hallenbad doebling

beim freibaden im neuen doeblinger hallenbad wurden in der schwimmhalle am samstag 315 und am sonntag 750 gaeste, in der sauna am sonntag 250 gaeste gezaehlt, an beiden tagen insgesamt 1.315 besucher. der regulaere betrieb wird dienstag in der schwimmhalle um 9 uhr, in der saunaanlage um 12 uhr aufgenommen.

saunaanlage geiselbergbad ab mittwoch wieder in betrieb

die saunaanlage im staedttischen geiselbergbad, die nach einem brand am 6. oktober unbenuetzbar geworden war, ist wieder instandgesetzt. sie wird mittwoch, den 6. dezember, um 13 uhr ihren betrieb aufnehmen. (wfz)

k o m m u n a l :

=====

## naechste woche budgetdebatte

5 wien, 4.12. (rk) naechste woche montag, den 11. dezember, um 9 uhr, beginnen im wiener rathaus die beratungen des gemeinderates ueber den voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1979. darueber referiert finanzstadtrat hans m a y r . als hauptredner ist von der spoe voraussichtlich gemeinderat helmut b r a u n vorge- sehen. von der oevp wurde gemeinderat fritz h a h n nominiert und von der fpoe gemeinderat dr. erwin h i r n s c h a l l . die be- ratungen sind fuer vier tage anberaumt. am letzten sitzungstag, donnerstag, den 14. dezember, wird stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer 1979 referieren.

und das ist der fahrplan der budgetdebatte 1979: montag, den 11. dezember, um 9 uhr, wird der gemeinderat mit einer fragestunde beginnen. nach dem referat des finanzstadtrates werden die ge- schaeftsgruppen finanzen und wirtschaft (amtsf. stadtrat hans m a y r ), personal und sport (amtsf. stadtrat kurt h e l l e r ) und inneres und buergerservice (amtsf. stadtrat peter s c h i e d e r ) behandelt. dienstag, den 12. dezember, beginnt zunaechst um 9 uhr eine sitzung des wiener landtages, in der diesmal keine fragestunde abgehalten wird. auf der tagesordnung steht unter anderem das neue kleingartengesetz (berichterstatter: wohnen-stadt- rat hubert p f o c h ). im anschluss an den landtag wird die bud- getdebatte des gemeinderates mit den kapiteln kultur, jugend und bildung (vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r ) und gesundheit und soziales (amtsf. stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r ) fortgesetzt. mittwoch, den 13. dezember (9 uhr) behandelt der gemeinderat die geschaeftsgruppen stadtplanung (amtsf. stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r ), bauten (amtsf. stadtrat hans b o e c k ) und wohnen (amtsf. stadtrat hubert p f o c h ). im anschluss daran findet noch eine nicht- oeffentliche sitzung statt. am letzten beratungstag, donnerstag, den 14. dezember (9 uhr), behandelt der gemeinderat die geschaefts-

gruppen staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz (amtsf. stadtrat heinz n i t t e l ) und den u-bahn-bau (amtsf. stadtrat franz n e k u l a ). hierauf wird ueber das budget 1979 abgestimmt. zum schluss erfolgt die debatte ueber den wirtschaftsplan der stadtwerke (amtsf. stadtrat franz n e k u l a ) und die abstimmung darueber nach erledigung der restlichen tagesordnung wird buergermeister leopold g r a t z die schlussansprache halten. (pr)

1215

L o k a l :

=====

oesterreichs erstes zentrum fuer bluterkrankungen im kindesalter  
eroeffnet

6 wien, 4.12. (rk) im st. anna kinderspital des wiener roten kreuzes, 9, kinderspitalgasse 4 - 6, wurde montag von gesundheitsminister dr. ingrid l e o d o l t e r und gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r oesterreichs erstes zentrum fuer bluterkrankungen im kindesalter eroeffnet. damit kann kuenftig gezielter und wesentlich wirkungsvoller als bisher bei der behandlung von blutkrankheiten im kindesalter vorgegangen werden. das neue zentrum wurde mit einem kostenaufwand von insgesamt 19,4 millionen s - wovon den hauptteil die stadt wien und das gesundheitsministerium trugen - nach plaenen des architekten univ.-prof. doktor sepp stein durchgefuehrt. im rahmen eines pressegespraeches informierten montag univ.-prof. dr. alois stacher, praesident des wiener roten kreuzes, und univ.-prof. dr. paul k r e p l e r , aerztlicher direktor des st. anna kinderspitals, ueber diese neue einrichtung.

muetter werden aufgenommen

das neue zentrum verfuegt neben einer krankenstation auch ueber verschiedene raeume fuer ambulante behandlungen. sollte sich die behandlung ueber mehrere tage erstrecken, so besteht die moeglichkeit, dass die mutter gemeinsam mit ihrem kind aufgenommen werden kann. waehrend an einer normalen infektionsabteilung die an einer ansteckenden krankheit leidenden kinder abgesondert werden, um eine ausbreitung der infektion zu verhindern, sollen in der neuen station kinder, die durch infektionen im besonderen masse gefaehrdet sind, vor krankheitskeimen ihrer umwelt geschuetzt werden. im stadium einer geschwaechten immunabwehr koennen naemlich laut prof. krepler selbst harmlose keime lebensbedrohend sein. im gegensatz zu den erwachsenen, ist eine behandlung von kindern unter zehn jahren in einem sogenannten "sterilen zelt" nicht moeglich. fuer sie benoetigt man daher entsprechende anlagen mit vollklimatisierung, mit

durch bakteriendichte filter gereinigter luft und einem so geregelten druckgefuelle, dass im raum des patienten immer der hoechste druck herrscht. dadurch wird die keimzufuhr durch die luft weitgehend ausgeschaltet und ein aehnlicher effekt wie im "sterilen zelt" erzielt.

patient wird "eingeschleust"

insgesamt verfuegt das neue zentrum ueber fuenf solche sterile krankenzimmer mit jeweils einem eigenen wc und dusche, in die der kleine patient bzw. das pflegepersonal oder die mutter jeweils "eingeschleust" werden muessen. darueber hinaus gibt es noch eine ambulanz mit einer angeschlossenen tagesklinik, in der ebenfalls gemeinsame raeume fuer mutter und kind vorgesehen sind. im rahmen der ambulanten behandlung gibt es ausserdem verschiedene untersuchungsraeume, die jedoch nur mit sterilen plastikueberschuhen betreten werden duerfen, sowie einige spielzimmer. automatische signalanlagen melden, ob die tueren vorschriftsmaessig geschlossen wurden, und eine eigene fernsehueberwachung, die in jedem wartezimmer und krankenzimmer installiert ist, zeigt der diensthabenden schwester an, ob und wo sie benoetigt wird.

steigende heilungschancen

das st. anna kinderspital hat sich bereits seit 1967 mit den problemen der behandlung von leukaemien und tumoren befasst, wobei leukaemie-erkrankungen im kindesalter relativ selten sind, es entfallen vier auf 100.000 kinder im jahr. bis 1950 starben noch 90 prozent der kinder mit akuter lymphatischer leukaemie innerhalb von zweieinhalb monaten. seither ist man jedoch, wie im rahmen des pressegespraechs betonte wurde, infolge zahlreicher neuer behandlungsmethoden bereits so weit, dass bei bestimmten leukaemie-erkrankungen von kindern bei zumindest 40 prozent auf dauerheilung gehofft werden kann. die kunst der behandlung besteht vor allem darin einerseits, so viel krebszellen wie moeglich zu zerstoeren, andererseits den mitgeschaedigten normalzellen die entsprechende moeglichkeit einer erholung zu geben. gegenwaertig werden im st. anna kinderspital rund 100 patienten mit schweren bluterkrankungen und tumoren nach den neuesten therapieplaenen behandelt. (zi)

k o m m u n a l :

=====

waehring:

bezirksvertretung konstituiert

7 wien, 4.12. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neu-gewaehlte bezirksvertretung des 18. bezirkes montag nachmittag ab. bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r (oevp) wurde als bezirksvorsteher wieder gewaehlt. seine stellvertreter sind adolf p r e n n e r (oevp) und rudolf j a n e c e k (spoe). vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 32 mitgliedern der waehringer bezirksvertretung gehoeren 17 der oevp, 13 der spoe und zwei der fpoe an. (may)

1228

"26er" ueber donaukanal

8 wien, 4.12. (rk) eine wichtige verbesserung tritt ab donners-tag, den 7. dezember, bei den strassenbahnlinien'26'(stadlau - schwedenbruecke) und'29'(floridsdorfer bruecke - schwedenbruecke) in kraft: wie stadtrat franz n e k u l a gegenueber der "rathaus-korrespondenz" bekanntgab, werden beide linien ab diesem tag ueber die marienbruecke und zurueck ueber die schwedenbruecke ueber den donaukanal gefuehrt. damit wird beim schwedenplatz eine direkte umsteigemoeglichkeit zwischen den linien'26'und'29'sowie der u-bahn-linie'u 4'(ab herbst 1979 auch'u 1') und den strassenbahnlinien am kai ('a', 'ak', 'b', 'bk') geschaffen. im zusammenhang damit muss wegen strassenbau- und gleisbauarbeiten die marienbruecke ab heute, montag, bis donnerstag fuer den autoverkehr gesperrt werden. die autofahrer werden ersucht, ueber die schwedenbruecke auszuweichen. (ger)

1233

k o m m u n a l :

=====

finanz- und investitionsplan bis 1983:  
ergebnis einer vernuenftigen haushaltspolitik

9 wien, 4.12. (rk) durch die vernuenftige haushaltspolitik koennen saemtliche bereits beschlossenen wiener grossbauvorhaben in den naechsten jahren gut und ausreichend dotiert und finanziert werden. dies erklaerte finanzstadtrat h a n s m a y r montag in einem pressegespraech, bei dem er den finanz- und investitionsplan 1979 bis 1983 vorlegte. mayr hob hervor, dass dieser plan als entscheidungsgrundlage fuer den wiener gemeinderat gedacht ist, damit dieses gremium sich genau ueber die auswirkungen der bisher getroffenen beschluesse informieren kann. vorhaben, die zur diskussion stehen, jedoch noch nicht beschlossen sind, sind im plan nicht enthalten. es kann daher vor allem bei den investitionen erwartet werden, dass die tatsaechlichen ausgaben hoeher als im plan angegeben sein werden.

die einnahmen sollen bis 1983 von 48,8 milliarden im jahre 1979 auf 60 milliarden steigen. das entspricht einer jaehrlichen steigerung von 5,3 prozent. die ausgaben ohne bauliche herstellungen erhoehen sich von 42,5 milliarden im jahre 1979 auf 55,6 milliarden im jahre 1983. die jaehrliche steigerung bei den ausgaben betraegt 6,9 prozent.

der spielraum fuer bauliche herstellungen verringert sich somit von 6,3 milliarden im jahre 1979 auf 4,4 milliarden im jahre 1983. das erfodernis fuer die baulichen herstellungen, das sich aus bereits getroffenen entscheidungen des wiener gemeinderates ergibt, ist jedoch hoeher: im jahre 1979 sind 8,3 milliarden, im jahre 1983 5,8 milliarden notwendig. dafuer sind die aufnahme von fremdmitteln in der hoehe von 2 milliarden 1979 und 1,4 milliarden 1983 notwendig.

wichtig ist, dass diese schaeztung zum ueberwiegenden teil nur beschlossene projekte und keine Neubeginne aufnimmt. ausnahmen sind der kommunale wohnhausbau und projekte, die kontinuierlich durchgezogen werden muessen, wie zum beispiel der ausbau des kanalnetzes.

./.

## investitionen

schwerpunkte bei den investitionen der kommenden jahre sind der kommunale wohnbau, der neubau des allgemeinen krankenhauses und die fertigstellung des u-bahn-grundnetzes.

ziel im kommunalen wohnbau ist es, jaehrlich mit dem bau von 2.000 wohnungen zu beginnen. das allgemeine krankenheim erfordert als beitrag der stadt wien im jahr 1979 800 millionen, in den folgenden jahren ist mit wesentlich hoeheren bauraten zu rechnen. bereits 1980 werden 1,5 milliarden, 1981 1,8 milliarden, 1982 1,9 milliarden und 1983 1,7 milliarden erforderlich sein. die fertigstellung des u-bahn-grundnetzes ohne verlaengerung der u 1 nach dem sueden und ohne mittel fuer die u 3 erfordert bauraten von 1,6 milliarden, 1,3 milliarden, 744 millionen, 422 millionen und 79 millionen.

(sei)

k o m m u n a l :

=====

## pflegegebuehren - kostendeckend

10 wien, 4.12. (rk) finanzstadtrat hans mayr kuendigte montag in einem pressegespraech an, dass die amtlichen pflegegebuehren in den staedtischen krankenanstalten ab naechstem jahr zum erstenmal kostendeckend festgesetzt werden sollen. die erhoehung hat keine auswirkung auf die sozialversicherten und die sozialversicherungsbeitraege, ermoeglicht jedoch, dass das bundesland wien hoehere summen aus dem krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds bekommt.

bekanntlich wird der ueberwiegende teil der gelder aus dem fonds nach dem abgangsprinzip aufgeteilt. als abgang gilt die differenz zwischen den tatsaechlichen einnahmen und den errechneten einnahmen aus den amtlichen pflegegebuehren und nicht etwa die differenz aus den einnahmen und den tatsaechlichen kosten. es ist daher notwendig, die amtlichen pflegegebuehren in der groessenordnung der tatsaechlichen kosten festzusetzen.

die stadt wien beabsichtigt daher, die amtlichen pflegegebuehren in den staedtischen spitaelern von 950 schilling auf 1.190 schilling, im allgemeinen krankenhaus von 1.120 schilling auf 1.400 schilling und in den psychiatrischen anstalten von 300 auf 370 schilling anzuheben.

diese erhoehung hat keine auswirkungen auf die sozialversicherten. mit der wiener gebietskrankenkasse wurde naemlich vereinbart, dass die von der kasse zu leistenden pflegegebuehrensaeetze entsprechend den einnahmenzuwaechsen der kasse und nicht entsprechend der tatsaechlichen erhoehung in den spitaelern angehoben werden.

fuer sozialversicherte, die eine private zusatzversicherung abgeschlossen haben, ergibt sich gegenueber den letzten jahren eine verbesserung. waehrend bisher fuer die sonderklasse ein zuschlag von 30-prozent gegolten hat, betraegt dieser zuschlag nun nur mehr 15 prozent. man hofft, damit einen anreiz zur inanspruchnahme der sonderklasse zu geben, der allerdings nicht auf kosten der uebrigen sozialversicherten geht. (sei)